

# Inhalt

## *Erster Teil*

Säkularisierung – Kritik einer Kategorie des geschichtlichen Unrechts

I. Begriffsstatus . . . . .	9
II. Eine Dimension verborgenen Sinnes? . . . . .	19
III. Der Fortschritt in seiner Enthüllung als Verhängnis . . . . .	35
IV. Verweltlichung durch Eschatologie statt Verweltlichung der Eschatologie . . . . .	46
V. Geschichte machen zur Entlastung Gottes? . . . . .	64
VI. Der neuzeitliche Anachronismus des Säkularisierungstheorems . . . . .	75
VII. Die vermeintliche Wanderung der Attribute: Unendlichkeit . . . . .	90
VIII. Politische Theologie I und II . . . . .	103
IX. Die Rhetorik der Verweltlichungen . . . . .	119

## *Zweiter Teil*

Theologischer Absolutismus und humane Selbstbehauptung . . . . .

I. Die mißlungene Abwendung der Gnosis als Vorbehalt ihrer Wiederkehr . . . . .	141
II. Weltverlust und demiurgische Selbstbestimmung . . . . .	158
III. Die Epochenkrisen von Antike und Mittelalter im Systemvergleich . . . . .	167
IV. Die Unentrinnbarkeit eines trügerischen Gottes . . . . .	212
V. Kosmogonie als Paradigma der Selbstkonstitution . . . . .	240

*Anmerkungen* . . . . . 267